

Tagungsleitung

Dr. Christine Fuchs / Judith Stumptner / Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: (08158) 251-128, Telefax: (08158) 99 64 28, Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 20. April 2012.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 20. April 2012 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise	Ermäßigung	
für die gesamte Tagungsdauer:	€	
Teilnahmebeitrag	70.–	35.–
Vollpension im Einzelzimmer	140.–	70.–
Vollpension im Doppelzimmer	100.–	50.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	40.–	20.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	5.–	

Für junge Mitglieder der Kulturpolitischen Gesellschaft und solche, die es werden wollen, gibt es die Möglichkeit einiger vergünstigter Stipendien. Info unter: post@kupo.de

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Schloss Euro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles "Schloss und Park Tutzing" Sorge zu tragen.

Kooperationspartner



Kulturpolitische Gesellschaft



Netzwerk Bayerischer Städte e.V.



Bayerische Architektenkammer



BAYERISCHER STÄDTETAG



Die Bundeszentrale für politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: © fotolia.com

Tagungsnummer: 0912012

Evangelische Akademie Tutzing

Schlossstraße 2+4

82327 Tutzing

<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

**klimateutral^o
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
350-53275-0711-1195
www.climatepartner.com



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Stadt Kultur Zukunft

27. – 29. April 2012

In Kooperation mit:
Deutscher und Bayerischer Städtetag
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

KULTUREN FÜR DIE STADT VON MORGEN

Klimawandel, endliche Ressourcen, Weltwirtschaftskrisen – die ökologischen, technischen, sozialen wie politischen Veränderungen könnten nicht radikaler gefordert werden. Dies gilt auch für einen grundlegenden kulturellen Wandel. „Nicht mehr Holz zu fällen als im gleichen Jahr nachwächst“, lautet die Maxime der Nachhaltigkeit. Was bedeutet dies für die Kultur der Stadtgesellschaft, deren Ressourcen – Räume, Zeit, Geld, Aufmerksamkeit – ähnlich knapp sind, wie die natürlichen Quellen des Lebens?

Den nachfolgenden Generationen gilt es, das kulturelle Erbe zu bewahren – die Kunstschatze, zu denen auch die gewachsenen Städte gehören. Immer mehr Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen leben in unseren Städten, eine „kulturelle Artenvielfalt“ ist gewachsen, die neue Formen des Zusammenlebens fordert. „Nachwachsen“ in der Kultur meint auch ein Mehr an Kultur und kultureller Bildung. Und schließlich steht unser Kulturverständnis selbst in Frage, mit seiner strikten Trennung von Kultur und Natur und seinen Paradigmen des Neuen, Grenzüberschreitenden und Originellen.

Vor zwanzig Jahren wurde in Rio die „Agenda 21“ verabschiedet, vor zwölf Jahren das „Tutzing Manifest für die Stärkung der kulturell-ästhetischen Dimension Nachhaltiger Entwicklung“, 2004 die „Agenda 21 für Kultur“. Die Kulturpolitische Gesellschaft erklärte im April 2011 die Bewahrung der Lebensgrundlagen zur kulturellen Aufgabe. Wie kann der hierfür notwendige Bewusstseinswandel kulturell in unseren Lebensstilen wie kulturpolitisch in unseren Institutionen, Gremien und Verfahrensprozessen praktisch werden?

Das Kulturpolitische Forum Tutzing leitet das bayernweite Festival Stadt. Geschichte.Zukunft ein, das von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. veranstaltet wird. In vielfältigen Kultur- und Bildungsprojekten geht es um das tägliche Leben, Stadtgestaltung wie Zukunftsplanung (www.stadt-geschichte-zukunft.de).

Unsere Tagung steckt gesellschaftliche Handlungsfelder ab und zeigt Ansätze für künftige Gestaltungen auf. Sie richtet sich an Künstler, Kulturschaffende und Bildungsträger, an Architekten, Raumplaner, Geographen und Soziologen, an Verwaltung wie Politik und an ein interessantes Publikum.

Wir laden Sie herzlich ins Tutzinger Schloss am Starnberger See ein!

Dr. Christine Fuchs, STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, Kulturpolitische Gesellschaft (Landesgruppe Bayern)

Alle Tagungsteilnehmenden sind herzlich eingeladen, Projekte in Bildern, Texten oder Flyern an Tisch 4 oder am Schwarzen Brett vorzustellen.

FREITAG, 27. APRIL 2012

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung durch die Veranstalter und Partner
19.30 Uhr	Für die Städte von morgen Prof. Dr. Friedrich von Borries
20.15 Uhr	Bilder des Wandels – Zur Nachahmung empfohlen! Adrienne Goehler
21.00 Uhr	Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 28. APRIL 2012

08.00 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Kulturpotentiale für eine nachhaltige Stadt – politisch und praktisch Dr. Dieter Rossmeissl
09.45 Uhr	Das Programm Interkultur. Urbanität als Laboratorium für die Gemeinschaft der Zukunft Dr. Mark Terkessidis
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Urban Gardening – Stadt neu entdecken Dr. Christa Müller
11.45 Uhr	Sportliches Mittagsprogramm
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Konzepte für Städte mit Eigenschaften Prof. Sophie Wolfrum
15.15 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	Kulturelle Praxisprojekte

Tisch 1: **Öffentliche Räume (re)aktivieren**
Moderation: Haimo Liebich

- LeoPART, Nürnberg: Anja Schöller, Regina Pemsel
- die urbanauten, München: Ulrike Bührlen
- EMSCHERKUNST / Warten auf den Fluss, Ruhrgebiet: Regina Sasse
- Das Fotoalbum, Ingolstadt: Peter Karmann

Tisch 2: **Kulturelle Bildung und Urbanes Leben: Projekte zum Lernziel Nachhaltigkeit**
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Zacharias

- ÜBER LEBENSKUNST. Schule, Berlin: Wanda Wieczorek
- Münchner Volkshochschule / Münchner Klimaherbst: Winfried Eckardt
- Zwischen Grünkernbratling und Gartenguerilla: Ein Rundgang zum Thema Nachhaltigkeit, Nürnberg: Katrin Kasperek

Tisch 3: **Nachhaltigkeit als zivilgesellschaftlicher Prozess**
Moderation: Eva Leipprand

- Mehrgenerationenprojekte, Coburg: Norbert Tessmer
- Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune, Nürnberg: Dr. Thomas Roebke
- Bündnis für Augsburg: Sabine Nölke-Schaufler

Tisch 4: **Offene Runde**
Moderation: Claudia Leitzmann & Dana Kühnau
Die Tagungsteilnehmer sind eingeladen, eigene Projekte und Beispiele aus ihren Städten vorzustellen.

18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Mit Argus in Platons Höhle auf der Suche nach dem Gemeinsinn der Bilder Prof. Dr. Johannes Kirschenmann
21.00 Uhr	Musik live und Gespräche in den Salons

SONNTAG, 29. APRIL 2012

08.00 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	Nachhaltige Entwicklung als kulturelle Herausforderung Eva Leipprand
09.45 Uhr	Kultur- und Kreativwirtschaft – nachhaltige Stadtentwicklung am Beispiel von Auf AEG in Nürnberg Jürgen Markwirth
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Kulturpolitik und die Entwicklung der kulturellen Infrastruktur Volker Heller
11.45 Uhr	Rückblick, Ausblick, Tagungsbeobachtungen Muchtat Al Ghusain & Anna Benz & Dana Kühnau
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referentinnen und Referenten
Muchtat Al Ghusain, Kultur-, Schul- und Sportreferent der Stadt Würzburg
Anna Benz, Kulturwissenschaftlerin, Wiss. Volontärin bei STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., Ingolstadt
Prof. Dr. Friedrich von Borries, Architekt, Professor für Designtheorie und kuratorische Praxis HFBK Hamburg, Projektbüro Friedrich von Borries, Berlin
Ulrike Bührlen, die urbanauten, München
Winfried Eckardt, Münchner Volkshochschule
Dr. Christine Fuchs, Geschäftsführerin, STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., Ingolstadt
Adrienne Goehler, Psychologin, Publizistin, Kuratorin, Berlin
Dr. Martin Held, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing
Volker Heller, Abteilungsleiter Kultur des Berliner Senats
Peter Karmann, Geschäftsleitung GWG Ingolstadt
Katrin Kasperek, Geschichte für alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte Nürnberg
Prof. Dr. Johannes Kirschenmann, Akademie der Bildenden Künste München
Dana Kühnau, Dramaturgin für Musiktheater, München
Eva Leipprand, Autorin, Politikerin, Vorstand Kulturausschuss Bayerischer Städtetag, Augsburg
Claudia Leitzmann, Landesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement Bayern, Nürnberg
Haimo Liebich, Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt München, Kinder- und Jugendmuseum München, Vorsitzender der LKB:BY, Mitglied im Bayerischen Städtetag
Jürgen Markwirth, Leiter des Amts für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
Dr. Christa Müller, Soziologin, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis, Stiftung Interkultur, München
Sabine Nölke-Schaufler, Bündnis für Augsburg
Regina Pemsel, LeoPART, Nürnberg
Dr. Thomas Roebke, Landesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement Bayern, Nürnberg
Dr. Dieter Rossmeissl, Referent für Kultur, Jugend und Freizeit der Stadt Erlangen, Vorsitzender des Kulturausschusses des Bayerischen Städtetags, Mitglied im Kultur- und Schulausschuss des Deutschen Städtetags, Geschäftsführer des Kulturforums der Metropolregion Nürnberg
Regina Sasse, Kulturmanagerin, EMSCHERKUNST, Tutzing
Anja Schöller, LeoPART, Nürnberg
Judith Stumptner, Studienleiterin, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Mark Terkessidis, Psychologe, Journalist, Autor, Institute for Studies in Visual Culture, Berlin, Köln
Norbert Tessmer, 2. Bürgermeister der Stadt Coburg, 1. Vorsitzender STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter, Ev. Akademie Tutzing
Wanda Wieczorek, ÜBER LEBENSKUNST.Schule, Berlin
Prof. Sophie Wolfrum, Stadtplanerin, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung TU München
Prof. Dr. Wolfgang Zacharias, PA/SPIELkultur e.V., Vorstand des BJKE und der LKB:BY, München